

Der Mikro- und der Makroblick

Jörg Mai ist als Meister der Landschaft bekannt. In der Kunstgalerie Hans kommen besondere Strukturen dazu.

VON SIIRI KLOSE

Kohle, Öl und Ei – das sind die drei Grundlagen von Jörg Mais Werken. Die feinteiligen Landschaften, in denen Statik und Licht immer auf ein drohendes Gewitter verweisen, erleben ihre Ruhe vor dem Sturm in den Kohlezeichnungen genauso wie in Eitempera und als Ölgemälden. Diese Landschaften in ihrer Weite und Einsamkeit vergisst niemand, der sie einmal gesehen hat.

Umso mutiger von dem Künstler, sich von seinem Erfolgs-Sujet zu trennen und genau die entgegengesetzte Richtung



Jörg Mai, „Wanderwege“, Kohle auf Karton, 2018, 40 x 70 cm.

Foto: PR

einzuschlagen. Mikro statt Makro: Die Strukturen der „Wanderkarte“ oder „Wasserlandschaft“ sehen aus wie etwas, das erst unterm Mikroskop sichtbar wird. Allerdings hat Jörg Mai nicht vor, das Geheimnis der Herkunft dieser Muster zu lüften. Ihre Titel assoziiert er, anders als bei den Landschaften, frei mit „Barockem Spektakel“. Und trotz dieser offensichtlich abstrakt gemeinten Musterung sucht und sucht der Betrachter nach der Lösung dieses Rätsels: Sind das Flechten? Poröse Knochen? Blütenblätter? Die Tiefe behält er bei. Wie bei den Landschaften entsteht sie durch Licht und Schatten, wobei das Drama diesmal aus den Linienschwüngen kommt. Aber es ist noch da.

SERVICE

Was	FlächenBezeichnung
Wann	bis 22. Juni, Do, Fr 14-18.30 Uhr Sa 11-16.30 Uhr
Wo	KunstGalerie Hans, Friedrich-Wieck-Str. 5, Dresden
Internet	www.kunstgaleriehans.de